

Netzwerk lesbischer Frauen

WyberNet? Noch nie gehört...

WyberNet ist ein Verein mit Sitz in Zürich, in dem sich beruflich engagierte, lesbische Frauen vernetzen. Das Netzwerk ist aktuell vor allem in Zürich aktiv, strebt aber eine Präsenz in allen Landesteilen an. Zurzeit laufen Abklärungen für die Organisation von monatlichen Apéros in Bern. Aufmerksamkeit hat WyberNet in den letzten Wochen durch eine Umfrage zum Thema „Sichtbarkeit der Lesben in der Schweiz“ erregt.



KW - Eine kleine Umfrage im lesbischen Freundinnenkreis zeigt es deutlich: Das Netzwerk lesbischer Geschäfts-, Kader-, Fachfrauen und Kulturschaffender WyberNet kennt in der Region Bern kaum jemand. Eigentlich erstaunlich – der Verein existiert in der heutigen Form bereits seit sieben Jahren. Allerdings ist es WyberNet in dieser Zeit noch nicht gelungen, über die Region Zürich hinaus Fuss zu fassen. WyberNet hat heute ungefähr 60 Mitfrauen und ebenso viele Interessentinnen. In Zürich nehmen regelmässig über 30 Frauen an den monatlichen Network-Apéros teil.



Lesben mit beruflichen Ambitionen

Ziel des Vereins ist die Erhöhung der wirtschaftlichen Vernetzung innerhalb der Gay-Women-Community und die Einflussnahme auf gesellschaftlicher, kultureller und politischer Ebene. Innerhalb von WyberNet werden Geschäftsverbindungen aufgebaut, Know-how ausgetauscht und soziale Kontakte geknüpft. So sucht WyberNet zum Beispiel auch den Kontakt mit den Parlamentarierinnen in Bern, um für die Sache der Lesben Lobbying zu betreiben. „Je mehr Frauen einander unterstützen und dies auch bekannt geben, umso häufiger haben Frauen die Chance, öffentlich relevante Positionen zu erlangen. Und umso mehr sind auch lesbische Frauen öffentlich vertreten“, ist Cornelia Schinzilarz, Co-Präsidentin WyberNet, überzeugt. Zielgruppen von WyberNet sind alle lesbischen Frauen, die berufliche Ambitionen verfolgen und über Fachkompetenz verfügen – unabhängig von Hierarchie und Position.

Regionalgruppe Bern

Das Netzwerk soll in der nächsten Zeit weiter ausgebaut und mehr und mehr zu einem nationalen Verein werden. Ein erster Schritt ist der Aufbau einer Regionalgruppe in Bern. Hier möchte WyberNet wie in Zürich Networking-Apéros veranstalten, an denen die Frauen geschäftliche und soziale Kontakte knüpfen können. „Nach den sehr guten Erfahrungen, die wir in Zürich machen, verwirklichen wir den vielfältigen Wunsch nach Regionalgruppen nun in Bern. Einige Frauen, die aus Bern und Umgebung nach Zürich reisen, werden in Bern das Angebot von WyberNet einrichten“, sagt Cornelia Schinzilarz.

Umfrage „Sichtbarkeit der Lesben in der Schweiz“

Nach dem öffentlichen Coming-Out von Anne Will und Jodie Foster interessierte WyberNet die Situation in der Schweiz: Leben Lesben in unserem Land eher geoutet oder ungeoutet? Stimmt die Annahme einiger Schweizer Zeitungen, dass lesbische Frauen in der Schweiz weniger sichtbar sind als in anderen europäischen Ländern?

Während eines Monats war auf der Website von WyberNet eine Umfrage aufgeschaltet, und ihr Resultat ist eindeutig: Von den 336 Teilnehmerinnen bezeichnen sich 93% als geoutet, 31% davon nur in der Familie oder gegenüber guten Bekannten, 62% auch am Arbeitsplatz. 7% leben ungeoutet, 4% davon möchten dies auch bleiben, während sich 3% ein Coming-Out im 2008 überlegen. „Das überraschend gute Ergebnis zeigt uns allen deutlich, dass lesbische Frauen in der Schweiz sehr wohl sichtbar sind“, stellt Schinzilarz fest. Sie erklärt den Unterschied zwischen der Schweiz und anderen europäischen Ländern durch die in unserem Land grundsätzlich schwächere Vertretung der Frauen in Topkadern, der nationalen Politik und im Showbusiness.

Die Ergebnisse sind grundsätzlich sehr erfreulich. Allerdings ist die Umfrage nicht repräsentativ: Frauen, die die Website von WyberNet aufrufen und nutzen, gehören vermutlich eher zu einer Gruppe, die beruflich und gesellschaftlich privilegiert ist und mit ihrem Lesbischsein offener umgehen kann. Es ist fraglich, ob zum Beispiel lesbische Mütter und sozial schwächer gestellte Lesben – für die ein Coming-Out schwieriger sein kann – diese Umfrage auch ausgefüllt haben. Trotzdem ist die Arbeit von WyberNet wichtig: Auch sie trägt zur Sichtbarkeit der Lesben in der Schweiz bei und fördert die Anerkennung in der Öffentlichkeit. Konklusion: Wir haben in der Schweiz vielleicht keine strahlende Anne Will, dafür viele einzelne Frauen, die zu ihrem Lesbischsein stehen und damit das Feld stetig beackern!

**Website mit vielen Details: www.wybernet.ch
Spätestens im April 2008 veranstaltet Nora Willi, Regionalkoordinatorin, einen Apéro für interessierte Lesben in Bern. Anfragen an: bern@wybernet.ch.**

Pendant für Schwule: www.network.ch

gayAgenda
Alle Termine im März 2008

Mousse des Monats
Eiskunstlauf WM in Göteborg

Interview mit Simon Krattiger
Mission Possible – läuft seit gut einem Monat

Film-Tipp | CD-Tipps | Buch-Tipps

gayAgenda Index

gay-bern home